Beilage zu Nr. 19 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **16 (1894)**

Heft 19

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die verwaiste Mutter.

Um das Fenster der Frühling spinnt
Seine blühenden Zweige,
Und verlassen die Mutter sinnt:
Schweige, mein Herz, doch, schweige!

Kinderjauchzen und Glockengetön,
Jubel die Weite, die Breite —
Wie nur die Welt so schön, so schön,
Wenn uns ein Liebes zur Seite!

Ist es ein Händchen, ist es der Wind,
Was mir da streichelt die Wangen . . .
Ach; mein liebes, einziges Kind,
Schlafen ist's, schlafen gegangen.

Viktor Hardung.

Alfred Russell Wallace über die Frauenfrage.

Aus London wird berichtet: Als origineller Denker steht Russell Wallace an der Seite Darwins. Es dürfte daher interessant sein, zu hören, was der berühmte Naturforscher und Reisende über die Frauenfrage zu sagen hat. Die sociale Stelle der Frau ist, nach seiner Meinung, noch weit entfernt von dem, was sie sein sollte, und Wallace hofft, daß die Ausbreitung der Erziehung unter den Frauen die Wirkung haben werde, sie in socialer Beziehung mit den Männern auf gleiche Stufe zu stellen. „Wenn Männer und Frauen die Freiheit haben, ihren besten Impulsen zu folgen, wenn beide die bestmögliche Erziehung erhalten, wenn keine falschen Beschränkungen einem menschlichen Wesen wegen des Zufalls des Geschlechts auferlegt werden und wenn die öffentliche Meinung von den Weisesten und Besten reguliert und der Jugend systematisch eingeschärft werden wird, dann werden wir finden, daß ein System der menschlichen Auswahl sich geltend machen wird, welche eine reformierte Menschheit zur Folge haben muß. Solange Frauen gezwungen sind, die Heirat als ein Mittel anzusehen, vermöge dessen sie der Armut entgehen und der Verlassenheit sich entziehen können, sind und bleiben sie im Vergleich mit den Männern im Nachteil. Der erste Schritt daher in der Emancipation der Frauen ist die Hinwegräumung aller Beschränkungen, welche sie verhindern, mit den Männern auf allen Gebieten der Industrie und Beschäftigungen zu konkurrieren. Aber wir müssen weiter gehen, und den Frauen die Ausübung ihrer politischen Rechte gestatten. Viele der Beschränkungen, unter denen die Frauen bisher gelitten, wären ihnen erspart worden, hätten sie eine direkte Vertretung im Parlament gehabt."

Wie die Völker schlafen.

Der Europäer oder Amerikaner schläft nur dann angenehm und bequem, wenn er ein weiches Kopfkissen unter seinem Haupte hat; doch der Japaner streckt sich auf eine Matte auf den Boden hin und schiebt einen harten viereckigen Holzblock unter seinen Kopf; ohne denselben würde er schlecht schlafen. Der Chinese hält viel auf sein Bett, welches sehr niedrig, aber öfters sehr fein ausgeschnitzt ist. Er bettet sich jedoch nie weicher, als Matten dies erlauben. Während die Leute nördlicher Länder nicht schlafen können, ohne genügenden Raum zu haben, um ihre Beine auszustrecken, rollen sich die Bewohner der Tropen wie die Affen zusammen und schlafen in dieser Lage gut. Der Engländer bedeckt sich mit einigen Decken, schläft oft bei offenen Fenstern im kalten Winter. Der Russe dagegen schläft nirgends lieber als auf dem großen Ofen seiner Behausung. Kriecht er am Morgen aus diesem heißen Bett, so nimmt er ein kaltes Bad, sollte er auch die Eisdecke von dem Wasser entfernen müssen. Der Lappländer kriecht mit dem Kopf in einen Sack aus Renntierfell und schläft darin warm und bequem. Der am Ende der Welt lebende Ostindier hat auch einen Schlafsack; doch ist dieser luftiger als der des Lappen und hat den Zweck, die Moskitos fernzuhalten.

Zahnstocher-Fabrikation.

Die Anfertigung der Zahnstocher nimmt in Portugal eine hervorragende Stelle ein, da in Lissabon und Coimbra für diesen Zweck Tausende von Arbeitern beschäftigt werden, die, mit besonderer Geschicklichkeit begabt, eine vortreffliche und nach vielen Ländern ausgeführte Ware zu mäßigen Preisen liefern. Das Material wird nach einem Berichte des „Centralbl. f. d. Holz u. Hlzwhdl." von der weißen Weide entnommen. Die hiezu nötigen und seither nicht vervollkommneten Werkzeuge bestehen in einem einfachen Messer, vermittelst dessen die rohen Holzstücke verarbeitet werden. In Canada werden in einer großen Fabrik ungeheure Mengen von Zahnstochern erzeugt. Die amerikanischen Pflanzer der Umgegend bringen die ungefähr 3 Fuß lang geschnittenen Stämme in unbearbeitetem Zustande und erhalten 3—4 Dollars für ein Klafter. Der frische Holzblock wird zunächst von der Rinde befreit und hierauf glatt abgedreht, beziehungsweise abgerundet. Hierauf wird er mittelst eines zu diesem Zwecke besonders eingerichteten Werkzeuges in Bänder geschnitten, deren Breite der Länge der Zahnstocher entspricht. Diese Bänder werden über eine Walze gerollt, durch Anwendung eines zweiten Werkzeuges an beiden Rändern so verdünnt, wie es für die Spitzen der Zahnstocher erforderlich ist und zuletzt unter einen Cylinder geführt, der mit 43 Messern versehen ist und sich mit solcher Schnelligkeit dreht, daß es möglich wird, in einer Minute 600,000 Zahnstocher zu schneiden. Nachdem dann die Zahnstocher getrocknet sind, werden sie von Mädchen zu je zwei Tausend in Schachteln von starkem Papier verpackt.

Ein spekulatives Dienstmädchen.

In eine etwas peinliche Situation kamen zwei Besucher der Berliner Messe. Die Herren hatten gemeinschaftlich in einem Hause der Dresdener Straße für die Zeit ihres dortigen Aufenthaltes ein möbliertes Zimmer gemietet und sie hatten alle Ursache, mit ihrer „Schlafstelle" zufrieden zu sein. Die Möbel waren funkelnagelneu, die Betten blinkten vor Reinlichkeit, und wenn sie sich des Morgens erhoben, traten sie auf den weichen, schwellenden Teppich. Dabei war die Sache verhältnismäßig sehr billig. So ließen sich's die beiden in dem behaglichen Raum äußerst wohl sein und schliefen auch in einer der letzten Nächte den süßen und festen Schlaf der Müden und Gerechten, als sie plötzlich infolge eines durchdringenden Schreckensschreies aus ihrem Träumen geweckt wurden und der eine von ihnen sich von einer kräftigen Mannesfaust angepackt fühlte. „Diebe!" „Räuber!" schallte es durch den Raum, gerufen von zwei Menschenpaaren, die sich bei dem Scheine einer Kerze mißtrauisch anblickten. Da aber weder die Eindringlinge — ein Herr und eine junge Dame — die außer sich waren, noch die fremden Kaufleute wie Diebe und Räuber aussahen, begann man zu parlamentieren, und es stellte sich heraus, daß das Dienstmädchen in der Abwesenheit der Herrschaft, die sich auf der Hochzeitsreise befand, das Schlafzimmer auf eigene Faust an die Fremden vermietet hatte, die jetzt wohl oder übel in aller Hast sich ankleiden und die Stätte ihrer Träume verlassen mußten . . . . Nicht einmal die Genugthuung hatten sie, daß die schuldige „Anna" ihre Angaben bestätigen konnte, denn „Anna" war ausgeflogen und kehrte erst am nächsten Morgen vom Balle heim, wo sie sich für das „Mietgeld" flott amüsiert hatte.

Die erste Polkatänzerin.

Die Polka ist nicht von polnischer Abstammung, wie man ihrem Namen nach wohl schließen könnte. Die erste Polkatänzerin war eine Böhmin, Haniczka Szlezak. Sie war ein junges blühendes Mädchen und die begehrteste Tänzerin im Dorfe Kostelec an der Elbe. Als sie einmal im Jahre 1830 in der Schenke zu Kostelec mit der übrigen Dorfjugend sich dem Vergnügen des Tanzes hingab, wurde sie um einen Solotanz gebeten. Sogleich war sie dazu bereit und sagte: „Ich will Euch etwas vortanzen, was ich selbst mir ausgedacht habe." Damit begann sie zu singen und sich dazu im Takte zu drehen. Der anwesende Dorfschulmeister begleitete auf der Geige ihren Gesang, und es dauerte nicht lange, so war Haniczkas Tanz in Kostelec beliebt und Nationaltanz geworden. „Wie heißt denn Dein Tanz?" wurde sie einmal gefragt. „Pulku," sagte Haniczka, weil er im halben Schritt getanzt wird. Aus „Pulku" wurde „Polku" und zuletzt die „Polka", die im Jahre 1833 schon in Prag, 1839 in Wien getanzt wurde und 1840 bereits ganz Paris entzückte. Haniczka ist jetzt eine hochbegabte Greisin, die von sechs Kindern und vielen Enkeln gehegt und gepflegt wird.

Freiwerber in Grönland.

Seitdem die dänischen Missionäre in Grönland das Vertrauen der Eingebornen gewonnen haben, ist auch im höchsten Norden die Eheschließung zu einer religiösen Ceremonie geworden. Ein dänischer Missionär erzählt in seinem Tagebuch, mit welchen Umständen die Werbung unter den Grönländern verbunden ist: Der Freier kommt zum Missionär und sagt: „Ich hätte wohl Lust, mir ein Weib zu nehmen." „Wen?" — fragt der Missionär. Der Mann nennt ihren Namen. „Hast Du mit ihr gesprochen?" „Mitunter," antwortet der Mann. „Ja, sie hat wohl Lust. Aber Du kennst die Weibsleute!" Gewöhnlich lautet die Antwort: „Nein." „Warum nicht?" „Es ist schwierig. Die Mädchen sind so rar." „Du mußt mit ihr sprechen." — Der Missionär ruft die Jungfer zu sich und sagt nach einer kurzen Unterredung: „Ich glaube, es ist an der Zeit, daß Du Dich verheiratest." „Ich will mich nicht verheiraten!" „Das ist aber schade! Ich habe einen Freier für Dich." „Wen?" Der Missionär erzählte ihr, wer ihn geschickt habe. „Der taugt gar nichts — ich will ihn nicht haben!" „Aber," antwortet der Missionär, „er ist flink und schafft alles ins Haus. Er wirft seine Harpune gut und er liebt Dich." Das schöne Kind lauscht zwar mit sichtlichem Wohlbehagen seinem Lobe, bleibt aber dabei: „Ich will ihn nicht haben!" „Gut, ich will Dich nicht zwingen. Ich finde wohl bald eine andere Frau für einen so hurtigen Burschen." . . . Der Missionär schweigt, als erachtete er die Sache durch ihr „Nein" für abgethan. Endlich flüstert sie mit einem Seufzer: „Wenn Du willst" . . . „Nein," antwortete der Pastor, „wenn Du willst — ich will Dich nicht überreden." . . . Wieder ein tiefer Seufzer. „Also Du willst ihn nicht?" „Herr Pastor!" — Sie errötet über und über und wendet sich ab. „Er taugt ja auch gar nichts." „So? Hat er nicht im vergangenen Sommer zwei Walfische erlegt, und all' die anderen gar keinen!" „Also Du willst ihn?" „Ja natürlich!" — Sie steht entschlossen vor ihm und schaut ihm gerade ins Gesicht. „Na, dann gebe der Herr seinen Segen!" — Und die Hochzeit findet noch an demselben Tage statt.

Gemietete Bräutigame.

In einigen Provinzen Hollands besteht in der Karnevals- und Kirmeszeit eine ganz eigentümliche Sitte. Junge Mädchen der niederen Stände, vor allem Dienstmädchen, welche keinen „Schatz" besitzen, mieten sich für die Sonntage oder für die ganze Dauer der Kirmes „Bräutigame". Diese Liebhaber sind gar nicht so billig zu haben. Oft thun sich zwei bis drei Mädchen zusammen, um sich einen Liebhaber gemeinschaftlich zu engagieren, falls ein solcher für ein Mädchen zu teuer war. Dieser „Bräutigam" auf Zeit und Kündigung hat vielerlei Pflichten. Natürlich muß er zuerst ein sauberer und schmucker Bursche sein, dann ein flotter, unermüdlicher Tänzer, „damit man sich mit ihm sehen lassen könne", und ein unterhaltender Gesellschafter. Der Liebhaber bekommt außer verschiedenen wertvollen Geschenken seitens seiner „Braut" oder seiner „Bräute" natürlich stets freie Zeche. Kann sich ein Mädchen einen solchen „Bräutigam" für sich allein mieten, so ist dies ein großer Vorteil für sie, denn aus dem gemieteten Bräutigam wird oft ein wirklicher und aus diesem dann ein Ehemann.

Kleine Hausmittel.

Fleißiges Betupfen mit Salmiakgeist, längere Zeit unverdrossen angewendet, beseitigt sicher die Warzen.

Rauhe Haut an Händen und Armen heilt in kurzer Zeit nach der Anwendung von Honigwasser zu täglich mehrmaligen Waschungen. Auf 1 Liter Wasser wird 1 Löffel echter Bienenhonig gegeben. Die Mischung wird tüchtig durchgerüttelt.

Starkes Nasenbluten, das den gewöhnlich angewendeten Mitteln nicht weicht, stillt man durch ein in hohem Kessel oder dergleichen Gefäß hergerichtetes warmes Bad, das der Blutende stehend nimmt. Das Wasser muß dem Badenden bis über die Knie reichen.

Kleine Mitteilungen.

Ein gebrochenes Herz. In Wintersee (Jowa) strengte ein genarrter Liebhaber gegen seine Ungetreue einen Entschädigungsprozeß an. Er verlangte für „sein gebrochenes Herz" 1000 Dollars Schadenersatz. Kürzlich kam der Prozeß zur Verhandlung. Ueber 5000 Frauen waren anwesend, um die Zeugenaussagen zu hören. Die Jury war 12 Stunden in Klausur, und dann wurde dem Kläger — ein Dollar zugesprochen.

Eine neue Art Porzellan. Das merkwürdige langfaserige Mineral Asbest, welches bekanntlich zu feuersicheren Geweben, Pappen und allerlei Zwecken, hauptsächlich in der chemischen Industrie ganz unentbehrlich ist, hat jetzt noch eine neue Anwendung gefunden, nämlich zur Herstellung von Porzellan. Der Asbest wird zu diesem Zwecke fein gemahlen und geschlemmt und gerade wie die Porzellanerde zu einer plastischen Masse verarbeitet, aus welcher die Gegenstände geformt und bei etwa 1200 Grad wie Porzellan gebrannt werden. Das Produkt soll dem feinsten chinesischen Fabrikat völlig gleichkommen und noch eine merkwürdige Eigenschaft besitzen, nämlich, im unglasierten Zustande als Filter benutzt, absolut keine Mikroben, sondern nur Flüssigkeit durchlassen, so daß sich das neue Porzellan zur Herstellung gesunden Trinkwassers mittels Filter vorzüglich eignet. Derartige Anlagen, welche in England vor kurzem probeweise eingerichtet wurden, sollen außerordentlich günstige Resultate erzielt haben.

Der kantonale zürcherische Verein zur Hebung der Sittlichkeit beschloß in einer Resolution, welche sich gegen die Duldung der Prostitution, in welcher Form es auch sei, ausspricht, eine Eingabe an den Stadtrat von Zürich zu richten, es möchten in Bälde geeignete Maßnahmen getroffen werden zur Bekämpfung der Prostitution. Sollten der Stadtrat oder die Regierung nicht entsprechen, so will der Verein unverzüglich eine Initiative für die Revision des kantonalen Strafgesetzes ins Werk setzen.

Für arme, an Tuberkulose dahinstechende Mitbürger soll in Heiligenschwendi bei Oberhofen ein Sanatorium im Kostenvoranschlag von Fr. 130,000 erstehen; bereits sind Fr. 30,000 gezeichnet und die Uebernahme von Anteilscheinen zu Fr. 100 erzeigt bereits über 400 Subskriptionen.

Die Gemeinnützige Gesellschaft Neumünster, Zürich, errichtet auf einem von Oberst Bleuler-Huber an der Feldegg-Straße billig erworbenen Areal eine Kinderspielschule, Sparkassenbureau und Wohnräume; die Gesamtkosten sind auf Fr. 85,000 veranschlagt.

Die beiden Kinderhorte Länggasse und Lorraine in Bern erhalten für das Jahr 1894 je 500 Fr. aus dem Alkoholzehntel.

Schlagt die Kinder nicht an den Kopf! Ein bisher völlig gesunder Knabe war einigemal geohrfeigt worden. Unmittelbar nach den Schlägen floß infolge Zerreißens des Trommelfells etwas Blut aus dem linken Ohr, und der Erkrankte wurde von leichtem Schwindel befallen. Nach 36 Stunden entstand blutig eiteriger Ausfluß, schweres Schwindelgefühl, kleiner und rascher Puls. Die Temperatur sank von 36,9 allmählich auf 36 Grad herab. Der Tod trat nach Ablauf einer Woche ein. Die Sektion ergab neben Trommelfellzerreißung und Eiter in der entzündeten Trommelhöhle noch Blutüberfüllung und Bluterguß in die Hirnhaut und die Seitenventrikel des Gehirns, außerdem linksseitige trockene Brustfellentzündung und Lungenhyperämie.

Briefkasten der Redaktion.

Frau **H.-H.** in **H.** Gewiß trägt ein Leid sich leichter, wenn man sieht, daß noch viele mit uns leiden und wenn man's recht zu betrachten versteht, so kommt man zur Einsicht, daß man bei weitem nicht das größte Kreuz zu tragen hat. Wer baute nicht Luftschlösser in seiner Jugend und wer wüßte nicht ein Lied zu singen von späterer Enttäuschung! Unsere Phantasiegebilde sind makellose Wesen und wir haben nachher mit mangelhaften Menschen zu rechnen. Darin liegt oft die Enttäuschung allein begründet. Möchte nur keines vergessen, daß zwei Menschen mit ihren Fehlern zusammengekommen sind, daß die Enttäuschung also eine gegenseitige ist. Das macht nachsichtig und geduldig. Von ganzem Herzen glücklich kann sich die Mutter schätzen, die sich ihren Kindern wid-

men darf, so daß sie gesund und fröhlich heranblühen. Um dieses süßesten und reinsten Glückes willen darf sie manches Ungerade mit in den Kauf nehmen. Ihr ist immerhin ein liebliches Los gefallen. Ihre gestellte Frage finden Sie an anderer Stelle beantwortet. — Daß Ihnen die „Schweizer Frauen-Zeitung" eine vertraute Freundin und Beraterin geworden ist, die Sie gar nicht mehr missen könnten, freut uns zu hören. Nützen zu können, ist ja unser Streben und in recht weiten Kreisen herzlich willkommen geheißen zu werden, das ist ermunternd und beglückend.

Frau **R. V. E.** in **A.** Die annoncierten Damen- und Kinderschürzen sind nicht aus Wachstuch, sondern wirklich aus Leder gefertigt und zwar aus einem Stück, also ohne Nat. Diese Schürzen sind von unbegrenzter Dauer, brauchen zum Reinigen bloß mit nassem Schwamm oder feuchtem Tuch abgewaschen zu werden. Wer Gemüse rüsten, am Schüttstein stehen, mit der Wäsche hantieren und putzen muß, kann nichts Zweckmäßigeres und Vorteilhafteres tragen. Die Schürzen sind in der Lederhandlung von X. Banner in Rorschach zu beziehen.

Frl. **C. L.** in **M.** Bedienen Sie sich der Pflanzennährsalze von der Firma Müller in Zofingen. Bei richtiger Anwendung derselben werden Sie die erfreulichsten Resultate erzielen.

Witwer in **A.** Ohne genaue Namensangabe kann Ihrem Gesuche nicht entsprochen werden. Die Sache ist zu schwerwiegend.

Sorgliche Hausmutter in **W.** Als vorzüglichstes Desinfektionsmittel für Ihre Abort- und Schüttsteingrube können wir Ihnen aus eigener Erfahrung das Saprol empfehlen. Die Gruben werden bei richtiger Anwendung vollständig geruchlos. Saprol ist eine dunkelbraune, ölige Flüssigkeit, die auf dem flüssigen Grubeninhalte eine völlig abschließende Decke bildet, denn das Saprol ist leichter als Wasser. Der Verbrauch von Saprol stellt sich pro Person und Woche auf etwa 10 Gramm oder bei einem Haushalt von 20 Personen auf 1 Liter per Monat. Sie erhalten das Saprol bei Herrn C. Friedr. Hausmann, Hechtapotheke in St. Gallen. In Häusern, wo die Aborte und Gruben nicht richtig angelegt sind, wo gar die Dunstabzugsröhren fehlen, sollte Saprol unter allen Umständen zur Verwendung kommen.

Frau **A. J.** in **M.** Ihr Wunsch wird gerne berücksichtigt werden und am Erfolge wird es kaum fehlen. Eine persönliche Besprechung ist nicht erforderlich, es müßte denn sein, daß Sie so wie so in der Residenz zu thun hätten. In diesem Falle wären wir Ihres uns angenehmen Besuches gerne gewärtig. Immerhin bedürfen wir noch Ihrer näheren Angaben, um richtige Auskunft erteilen zu können. — Ihre so freundliche Einladung ist verlockend; wir wollen sehen, ob der Sommer uns einige Ferientage gewähren will. Inzwischen freundlichen Gruß.

E. J. in **B.** Unterleibsleiden stehen sehr oft in ursächlichem Zusammenhang mit ausgebrochenen Geisteskrankheiten; dagegen bildet sich der Geistesgestörte auch nicht selten ein, an allen möglichen, oder an einem bestimmten körperlichen Gebrechen zu leiden. Deshalb müssen zum Zwecke der Heilung auch beide Faktoren in Betracht gezogen werden. Mit Zwang richtet man bei solchen Kranken nicht viel aus; wer sich aber deren Zutrauen zu erringen weiß, der sollte seinen Einfluß zum besten der Kranken nützen ohne ängstliche Rücksichten auf die Frage: Was werden die Leute dazu sagen? Es ist ganz unmöglich, vorauszubestimmen, ob die Kur in einer Kaltwasserheilanstalt von gutem Erfolge wäre. Ein solcher Versuch müßte von einem tüchtigen und erfahrenen Psychiatriker angeordnet und geleitet werden. Die energische Wasserkur in der Hand des Unkundigen ist ein zweischneidiges Schwert. — Stramme Disciplin unter imponierender Autorität bei beständiger Inanspruchnahme der Körper- und Geisteskräfte (Militär) scheint im vorliegenden Falle der richtige Angriffspunkt zur erfolgreichen Behandlung zu sein. Hat keiner der behandelnden Aerzte die Ursache der krankhaften Erscheinung im Geschlechtsleben gesucht?

Frl. **S. H.** in **G.** Der Nährwert der Spargel ist sehr gering, dagegen ist dieses Gemüse sehr leicht verdaulich und von sehr angenehmem Geschmack, für den Tisch des Arbeiters daher nicht besonders empfehlenswert.

Frau **E. B.** in **L.** Ihr Brief ist befördert worden. Wir hoffen, Ihnen in gewünschter Weise dienen zu können.

Herrn **S. C.** in **R.** Suchen Sie im Hause Ihrer Angebeteten vorgestellt zu werden, damit Ihnen Gelegenheit wird, die junge Dame näher kennen zu lernen. Nur keine Verlobung auf Treu und Glauben, wo eines vom andern blindlings das Beste glaubt. Sie müssen die Gemütsart des Fräuleins kennen lernen und ihre Lebensanschauung im engern und weitern; Sie müssen wissen, ob ihr Wesen, ihre Art mit Ihrem Ideale sich deckt und ob sie auch fähig und willens ist, als Ihre Gattin dasjenige zu leisten, was Sie speciell von ihr als solche erwarten. Sie bedürfen einer Gesinnungsgenossin, eines Kameraden, einer tüchtigen Hauswirtin, einer Erzieherin Ihrer Kinder, einer Stellvertreterin und Gehülfin im Geschäft, einer Repräsentantin in der Gesellschaft. Beobachten und prüfen Sie reiflich, ob Sie dasjenige finden, was Sie befriedigt und beglückt. Die Liebe auf den ersten Blick allein thut's nicht, es muß auch die Harmonie der Lebensanschauungen, die nötige Gesinnungstüchtigkeit und Leistungsfähigkeit vorhanden sein. Im übrigen sind wir gerne bereit, Ihnen mit den gefragten Adressen zu dienen. Die von Ihnen erhaltenen Schriftstücke senden wir mit Dank zurück.

Zu **Kleidern, Blousen, Jupons, Schürzen,**
Chemises und Badkleidern
Waschechte Foulards, Cretons, Madopolams, Zephirs, Batiste, Satins, Etamins, Mousselinettes, Toile de Mulhouse, Lawn Tenis, Crepe-Stoffe, Indiennes, Sommer-Flanelle in Tausenden reizenden Mustern per Meter 28, 42, 54, 65, 75, 95 Cts. und Fr. 1. 25. Meter- und Robenweise franko ins Haus. Muster obiger, sowie sämtlicher **Herren- und Damenstoffe, Woll-, Baumwoll- und Leinwandstoffe** umgehends franko.
388] **Oettinger & Cie., Zürich.**

Hautausschläge, rote Haut etc.
Mit grösster Freude zeige ich Ihnen an, dass ich, dank Ihrem Blutreinigungsmittel, von meinem Hautausschlage vollständig befreit bin, den ich diesen Winter im Gesichte hatte. Ich bin wieder im Besitze einer natürlichen Hautfarbe und fühle mich viel stärker; es soll mir ein wirkliches Vergnügen sein, meinen Bekannten Ihr Präparat zu empfehlen. Compiègne, 10. Mai 1888. Emma v. N... Hauptdepôt: **Apotheke Golliez, Murten.** [30

F. Jelmoli, Fabrik-Depot, **Zürich,** sendet franko an jedermann: Muster für **Herren- u. Knabenkleider,** in **Cheviots, Buckskins, Halbleinen, Panama, Retors, Mauleine** etc., von **Fr. 1. 95** bis Fr. 12. 50 per Meter — sowie solche von **Damenstoffen, Baumwollwaren, Bett-Decken.** [362

Bei Appetitlosigkeit
schlechter Verdauung, Blutarmut, Nerven- und Herzschwäche, geistiger und körperlicher Erschöpfung, in der Genesungszeit nach fieberhaften Krankheiten wird **Dr. med. Homme's Hämatogen** (Hæmoglobinum, depurat. sterilisat. liquid.) **mit grossem Erfolge** angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und mächtig appetitanregende sichere Wirkung. Depôts in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von **nur** ärztlichen Gutachten gratis und franko. **Nicolay & Co.,** pharm. Labor., **Zürich.** [518

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich
versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von **75 Cts.** bis **Fr. 18.** — per mètre. Muster franko. Beste Bezugsquelle für Private.
Foulard-Seide
Welche Farben wünschen Sie bemustert? (104

Eine der besten Kuren
welche man jedem, der an Bleichsucht, Blutmangel, allgemeiner Schwäche, Appetitlosigkeit, Ohnmachten, träger Verdauung, Magenkrampf etc. leidet, dringend anraten kann, ist diejenige mit dem echten, sich eines 20jährigen Erfolges erfreuenden Eisencognac Golliez.
Mit 10 Ehrendiplomen und 20 goldenen und silbernen Medaillen ausgezeichnet, erfreut derselbe sich eines Weltrufes und wird infolgedessen täglich von zahlreichen Professoren und Aerzten verordnet. (273
Nachahmungen, welche nicht den Namen Fried. Golliez in Murten und die Fabrikmarke: »2 Palmen« tragen, wolle man im eigenen Interesse nicht annehmen. Zu haben in den Apotheken und besseren Droguerien.

Unübertroffen in **Wohlgeschmack, Nährkraft, Bequemlichkeit** und **Billigkeit** sind die **Suppeneinlagen, Haferprodukte, Kindermehle, fertigen Fleischbrühe-, Erbswurst- und Gemüsesuppen** der **Präservenfabrik Lachen am Zürichsee.** [10
Ueberall verlangen.

Gesucht:
eine einfache Tochter aus achtbarer Familie als Stütze der Hausfrau. Dieselbe müsste den Zimmerdienst besorgen, in den Handarbeiten gewandt sein und mit grösseren Kindern umzugehen wissen. Gute, familiäre Behandlung wird zugesichert. Es werden nur Anmeldungen mit ganz guten Zeugnissen oder Empfehlungen berücksichtigt. Offerten sub Chiffre L R 515 an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

Gesucht: als Stütze der Hausfrau ein Mädchen, das französisch spricht und in Besorgung der Hausgeschäfte, sowie im Kochen und Flicken nicht unerfahren ist. (H 3684 G) [502

Man sucht Stelle für ein braves Mädchen von 16 Jahren bei einer guten Familie als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Auf Lohn wird im Anfang nicht gesehen, wohl aber auf familiäre Behandlung.
Anfragen befördern Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [508

Gesucht:
auf 1. Juni eine Tochter zu 5 Kindern, wovon 3 die Schule besuchen.
Photographie und Zeugnis einsenden an: Frau Moegle, Photographie, Thun. [54

Landaufenthalt.
In der idyllisch gelegenen Privatwohnung des Unterzeichneten finden Personen, die eigene Haushaltung führen wollen, freundliche, ländliche Aufnahme, z. B. einzelne Familie für 10 Personen, reinliche, gute Betten. Ausgezeichnetes Quellwasser, frische Kuhmilch etc. Die milde, sonnige Lage von Kerns (Obwalden), mit sehr schönen Spazierwegen, wie mit einem Wäldchen in der Nähe und im Hause ländliche reinliche Wohnung
Auskunft bei **Joseph Maria Bucher, Tossen** bei Kerns. (H 787 Lz) [491

Eine junge Tochter, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in ein gutes Restaurant oder Hotel, wo sie Gelegenheit hätte, das Servieren zu lernen. Sie würde auch in der Küche helfen. Auskunft erteilen **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.** [526

Haushälterin. Alleinst. Frauenzimmer von tadellos Ruf aus guter Familie, welches mehrere Jahre einen herrschaftl. Haushalt und Küche **geleitet** hat, wünscht wieder in einem guten Hause Stellung. **Beste Referenzen.** Gefl. Off. unter **Nr. 523** an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

Einem gebildeten, alleinstehenden Fräulein
(eventuell auch jüngern Witwe), welche in Küche und Haus gut bewandert ist, wäre Gelegenheit geboten, gegen Besorgung der Hausgeschäfte bei einer ältern Frau mit Sohn, in einem hübsch gelegenen Hause in gesunder Stadtgegend, **ein angenehmes Heim und gemütliches sorgenfreies Familienleben** zu finden. Anfragen, womöglich mit Photographie, unter Chiffre **E M 514** an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

Une jeune fille
désirant apprendre le service et le français trouverait à se placer comme demi pensionnaire dans un magasin d'épicerie, mercerie et liqueurs; prix de pension 30 frs. par mois leçons de français comprises. (H 2575 J) [511
S'adresser à Mme. **J. Falbriard-Neukomm, St. Imier.**

Studium des Französischen.
Herr Lehrer **Bovay** in **Oron** (Waadt) nimmt **junge Knaben** in Pension auf. Liebreiche Pflege. Mässige Preise. (H 3884 L) [456

In der selbständigen Führung eines Haushalts nach jeder Richtung erprobt und mit der Erziehung von Kindern vertraut, auch befähigt, denselben den ersten Unterricht in den Schulfächern und der Musik zu erteilen, suche ich wieder eine passende Stelle, vorzugsweise im Hause eines Arztes, da ich in den nötigen Handreichungen erfahren bin und eine Apotheke zu besorgen verstehe und diese Thätigkeit mir besonders zusagt. Ich bin arbeitslustig, besitze heiteren, fröhlichen Humor und könnte eine Stelle sofort oder im Verlaufe von 4—5 Wochen antreten.
Gefl Offerten unter Chiffre 509 befördert die Annoncenexpedition Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Dans la famille d'un professeur, habitant la campagne près de Vevey, Montreux, on prendrait en pension **une ou deux jeunes filles** qui voudraient compléter leur éducation et apprendre le français. Education très soignée. Vie de famille agréable. Air salubre, contrée splendide. Bonnes leçons de piano. Atelier de peinture. **Mad. Peytrequin, St. Légier** près Vevey (Vaud). (Hc 4679 L) [490

Ausgezeichnetes **Kindernährmittel** **ROMANSHORNER MILCH** Vorrätig in allen Apotheken. (52)

Diätetische Kuranstalt
„Villa Friedheim" in **Chur**
für **Magenkranke, Blutarme, Rekonvalescenten und Erholungsbedürftige.** Sehr bescheidene Pensionspreise. Prospekte gratis und franko durch (H 358 Ch) [465
Dr. med. F. Merz **E. Hatz-Schweizer.**

Damen, die 500 M. Kaution stellen können, erhalten **Kommissionslager** eines sehr **gangbaren Artikels** bei hoher Provision.
Offerten unter **W 8219** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.** [503

Reine Pflanzen-Nährsalze.
Hochkonzentrierte Düngemittel.
Beste Düngemittel für Gärtnereien, Gemüse-, Blumen-, Obstzucht, Feldkulturen, Wein- und Tabakbau.
Hergestellt nach Vorschrift des Herrn Prof. Wagner in Darmstadt, in den landwirtschaftlich-chemischen Fabriken von **H. & E. Albert** in **Biebrich a./Rhein.**
Versand für die *Westschweiz*, einschliesslich die Kantone Aargau, Basel, Bern und Solothurn, durch **Müller & Cie. in Zofingen.**
Versand für die *Ostschweiz*, einschliesslich die Kantone Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin, durch **A. Rebmann in Winterthur.**
Höchst interessante Broschüre über Anwendung der Nährsalze mit 10 Lichtdrucktafeln versenden auf Wunsch gratis und franko. (H 1585 Z) [474

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [133
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

In 2-8 Tagen
verschwinden **dicke Hälse** und **Kröpfe.** 1 Flasche meines **Kropfwassers** für 2 Fr. genügt. Ebenso rasch hebt mein **Ohröl Ohrensausen u. Schwerhörigkeit.** 1 Fl. 2 Fr. **S. Fischer,** prakt. Arzt in **Grub,** Ct. Appenzell A. Rh. [500]

Höhere Töchterschule in Morges.

Das 55. Schuljahr beginnt in der höhern Töchterschule von Morges am 4. September nächsthin. Neben dem Programm seiner 5 Klassen bietet diese Anstalt ihren Zöglingen fremder Zunge einen besondern Kurs im Französischen. Für Programm und Auskunft wende man sich an die Direktorin, Fräulein **A. Cuénod in Morges.** (H 5234 L) [512

Pensionat von Guillermaux in Payerne.

Gegründet 1867. — Erweitert 1890.

Erlernung des Französischen nach rascher und sicherer Methode. Englisch, Italienisch, Deutsch, Musik. Specielle Vorbereitung auf das Bankfach, den Handel und besonders auf die Prüfung für das Post- und Telegraphenfach. Preis 60 Fr. per Monat. Zahlreiche Referenzen. Man verlange den Prospekt. (H 1017 L) [246

Der Eigentümer: **Jomini de Corges,** Oberlehrer.

Wasserheilanstalt Albisbrunn

Anfangs Mai bis Ende Oktober.

Höflichst empfiehlt sich

Med. pr. E. Paravicini,

(O 795 F) [506 Arzt u. Besitzer.

Mineralbad Andeer

1000 M. ü. M. Kt. Graubünden Splügenstrasse

Eisenhaltige Gipstherme für Brust- und Magenkranke. Neu eingerichtete Eisenmoorbäder bei Schwächezuständen. Reizende Ausflüge und Waldpartien in in der Nähe. (Viamala, Roffla, Piz Beverin etc.)

Post- und Telegraphenbureau im Hause, Pensionspreis Fr. 5.—. Zimmer von Fr. 1.— an. (H 438 Ch) [507

Kurarzt: **Dr. Jules Gaudard.** **Frau Fravi.**

Soolbad Liestal

Hotel und Pension zum Falken.

Vollständig renoviert. Das ganze Jahr offen. Klimat. Uebergangsstation. Angenehmer und gesunder Kuraufenthalt. Schöner Park. **Lawn tennis.** Pension mit Zimmer von Fr. 5.— an. Elektrische Beleuchtung. Kurarzt. Illustr. Prospekt.

113] (H 1507 Q) Direktor: **Alb. Zingg** (früher in **Faulenseebad**).

BAD SONDER

Teufen, Kt. Appenzell,

bietet seinen Gästen einen angenehmen, gesunden und billigen Aufenthalt. Sonnige, geschützte Lage; reine, stärkende Alpenluft, schöne Tannenwaldung; prachtvolle Aussicht auf Säntiskette und Bodensee. Warme und kalte Bäder, Schwitzbäder. Christliche Hausordnung Ausführliche Prospekte. (H 3724 G) [520

A. Ruppanner.

BAINS D'YVERDON.

Réouverts depuis le 1er mai.

Hydrothérapie. Electrothérapie. Aérothérapie. Pulvérisations.
Masseurs et masseuses réputés. (H 4623 L) [510
Forte réduction de prix durant le mois de mai.

Médecin: Dr. MERMOD. Propriétaire: G. Emery.

Vorhangstoffe,

eigenes und englisches Fabrikat, crême und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft [327

J. B. Nef, Herisau (Kt. Appenzell).

Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht.

E. Zahner-Wick,

St. Gallen,

grösstes Bettfederngeschäft der Schweiz,

versendet franko gegen Nachnahme gereinigte und gedörrte Bettfedern, per 1/2 Kilo à 60 und 90 Rp., à Fr. 1. 10 bis 1. 50, für feine Deckbetten à Fr. 2, 2. 50, 3. 20 und 4, prima Flaum à Fr. 3. 10, 4. 75, 5. 20, 6.

Sparsame Hausfrauen, Brautleute und Anstalten werden besonders auf diese **sehr vorteilhafte** Offerte aufmerksam gemacht.

Rosshaar, Wolle, Bettartikel. Muster und Preiscurants gratis. [443

Miel Printemps le Kilo Fr. 1. 40
Miel Sapins . . „ „ „ 1. 20
franco pour la Suisse, bidons de 1, 2 1/2 et 4 1/2 Kilos par la poste, dès 25 Kilos gare d'arrivée. (H 4591 L) [489

Chs. Bretagne, apiculteur à Aubonne (Vaud).

Récompenses aux expositions, fournisseur des Hospices vaudois en 1893.

Télégrammes: Bretagne, Aubonne.

(H 7100 J) [54]

J. O. Bürke-Braun, Briefmarkenhdlg. 17 Hinterlauben, St. Gallen, 184
Ankauf, Verkauf, Tausch von Briefmarken.

Wichtige Mitteilung.

Unfehlbar in seiner Wirkung ist das

Eau Anti-Pelliculaire

von J. BLANCK, Parf., SCHAFFHAUSEN. Nr. 1 Gegen alle Arten Hautausschläge im Gesicht oder Körper, Nasenröte, Säuren, nässende oder trockene Flechten, wunde Hände oder Füsse etc.; Nr. 2: Gegen Schuppenbildung, Haarverlust, beissende Kopfhaut, Hautjucken, Grinde, Krätze etc.

Zu haben bei Obigem, das Uebel ist richtig anzugeben. [24

Damenschneiderei u. Lehrinstitut

von Augusta Nuesch, Rennweg 19, Zürich.

Passendste Gelegenheit für Bräute und häuslich gesinnte Töchter, ihre Ausstattung in Kleidern und Wäsche selbst anzufertigen nach neuestem Schnitt und leichtfasslicher Methode. Kost und Logis, wenn gewünscht, bei der Kursleiterin. — **Prospekte stehen zu Diensten.** [194 (O F 9506)

Aigle-les-Bains.

Vaste établissement hydro-électrothérapique.

Eau salée. Eau mère. Eau alcaline 5°.

Ascenseur hydraulique.

Grand Hôtel.

Maison de premier ordre, située au pied des Alpes, au milieu des forêts de sapins. Air salubre et fortifiant, très recommandé pour convalescents. Table soignée, appartements meublés avec le dernier confort moderne. Concerts. Omnibus à tous les trains. Cure de lait chaud. Nombreuses promenades et excursions. Prix très modérés.

Echange de repas sans frais

avec 5 Grands Hôtels de Territet, Montreux, Clarens, Leysin et Villars.

449] (H 1411 M) **Médecin: Dr. Mandrin. Propriétaire: L. Emery.**

Luftkurort Wolfenschiessen (Nidwalden).

Erholungsbedürftige finden stets volle Pension zu Fr. 3. 20, alles inbegriffen, im Gasthaus »Eihorn«. Guter Tisch, reelle, offene Weine, helle, geräumige Zimmer, gute Betten, aufmerksame Bedienung und stiller, ruhiger Landaufenthalt.

Höflichst empfiehlt sich

495] (H 830 Lz) **Frz. Christen, Eihorn.**

Direkte Sendungen an die **bekannte erste**

Kleiderfärberei und Chem. Waschanstalt

von **H. Hintermeister** in **Zürich**

werden in **kürzester Frist sorgfältigst** effektuiert und in solider **Gratis-Schachtelpackung** retourniert.

Zur gefl. Benützung **jeder Familie** bestens empfohlen. [431

Feuert nicht mit Petroleum an, sondern mit den bei Konsumvereinen, Spezerei- und Kohlenhandlungen erhältlichen **Phönix-Holz- und Kohlenanzündern.**

Muster und Preiscourant gratis. Wo keine Depots, liefert Kistchen von 960 Stück für 5 Fr. franko per Nachnahme direkt die **Fabrik Th. Schlatter,** Wassergasse, **St. Gallen.** (H 3718 G) [522

Strickmaschinen,

zweckmässigster, solidester Bauart,

von grösster Leistungsfähigkeit, liefert mit weitgehendster Garantie und erteilt bereitwilligst Auskunft die

Schaffhauser Strickmaschinen-Fabrik

437] in **Schaffhausen** (gegründet 1873). (M 6937 Z)

Gesetzlich geschützt. Der St. Jakobsbalsam Unzersetzlich.

von **C. Trautmann, Apotheker in Basel,** hat sich stets bewährt zur **Heilung jeder Wunde,** besonders solche **eitriger und brandiger Natur,** ferner **offener Füsse, wundgelegener Stellen** u. s. w. **Preis Fr. 1. 25.** (H 1637 Q) [521

LIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT

NUR AECHT

wenn jeder Topf den Namenszug J. v. Liebig in blauer Farbe trägt.

Engros-Lager b. d. Korresp. f. d. Schweiz: **Aldinger-Weber & Cie., St. Gallen. Leonhard Bernoulli, Basel. Bürke & Albrecht, Zürich.** Zu haben bei den grössern Kolonial- und Esswaren-Handlern, Droguisten, Apothekern etc. (53

Kropf, Halsanschwellung mit **Atembeschwerden, Drüsenanschwellungen** werden selbst in hartnäckigen Fällen durch das bewährte **Dr. med. Smid**sche **Universal-Kropfmittel** beseitigt. Preis Fr. 2. 50. **Haupt-Depot: P. Hartmann,** Apotheke **Steckborn.** *Depots:* **St. Gallen:** Apoth. C. F. Hausmann; **Buchs:** Apoth. J. Brand; **Ebnat-Kappel:** Apoth. Siegfried; **Flawil:** Apoth. H. Saupe; **Rapperswil:** Apoth. Helbling; **Basel:** Alfr. Schmidt, Greifen-Apoth., Hubersche Apoth. b. d. alt. Rheinbr., Th. Bühler, Hagenbachsche Apoth.; **Aarberg:** Apoth. H. Schäfer; **Biel:** Apoth. Dr. Bähler; **Pruntrut:** Apoth. Gigon; **Delémont:** Pharm. Dr. Dietrich, Pharm. E. Feune. (97

Migräne-Elixir

von **B. & W. Studer,** Apotheker in **Bern.**

In Flacons à **Fr. 2. 50.**

Bestes Heilmittel gegen Migräne und Kopfschmerzen jeglicher Art. Depots in den meisten Apotheken. [204

Leintücher nur Fr. 2.—, Frauenhemden nur Fr. 1.60 Frauennachthemden Fr. 2.95, Nachtjacken Fr. 2.50, Damenhosen Fr. 1.65, Unterröcke Fr. 1.65, Kissenanzüge (Kölsch) Fr. 1.20, alles eigene Fabrikation und gute Ware. **Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus**

Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. Niemand kann gleichgute Ware billiger liefern! [445] **R. A. Fritzsche,** Neuhausen-Schaffhausen.

Shampooing
Bay-Rum

ist das beste Kopfwasser gegen Haarausfallen und Kahlköpfigkeit und bringt in kürzester Zeit einen üppigen Nachwuchs hervor.

Man verlange von jedem Coiffeur zum Kopfwaschen nur

Shampooing Bay-Rum
von
Bergmann & Co.,
480] **Zürich.** (H 1672 Z)

Maschinenstrickerei.

Wer den Beruf erlernen will, wende sich vertrauensvoll um Auskunft an die **Schweiz. Fachschule für Maschinenstrickerei** in **Waldstatt,** Kt. Appenzell. [185

Kinderwagendecken.
Neueste Muster.
Ansichtsendungen.
(H 1716 Z) **H. Brupbacher & Sohn.**
492] **Bahnhofstr., Zürich.**

Unübertroffen
an Wohlgeschmack
Färbekraft
und Nährwert
Doppel-Cichorien
C. T.
Nur Aecht aus der SCHUTZ-MARKE
FABRIK PAUL HEIDLAUFF
vormals
C. Trampler
in PRATTELN Schweiz
gegründet in Lahr 1793
[186]

Durch Anwendung von [468
Alberts
Garten- u. Blumendüngesalz
erzielt man **üppigstes Wachstum** und **prachtvollen Blütenschmuck**
bei Garten-, Kübel- u. Topfpflanzen.
Zu beziehen in Postpaketen von

Kilo	1/2	1	2	5
à Fr.	0.90	1.60	3.—	6.—

gegen Nachnahme ab Zofingen.
Bei Posten von über 5 Kilo bedeutender Rabatt. — Prosp. und Gebr.-Anwsg. frko.
Wilh. Schauenberg, Zofingen.

Mütter
die ihr selbst nicht nähret, sichert euern Kindern **Gesundheit** und **Gedeihen** durch Verabreichung der
Sterilisierten Milch in Flaschen
der
Berneralpen-Milchgesellschaft Stalden, Emmental.
Kein künstliches Nahrungsmittel kommt dieser reinen, vorzüglichen, im Naturzustande ohne irgend eine Beimischung konservierten Milch gleich.
Sicheres Verhüten der Kinder-Diarrhöe und aller Krankheitsübertragungen.
Die Flasche von 6 Deciliter Inhalt, ohne Glas, 40 Cts.
» » » 1 Liter » » » 50 »
Verkaufsdepots in allen grösseren Apotheken. [404

Durch alle Grosshandlungen zu beziehen.
SURFIN-STÄRKE
Marke Fisch
Packungen in Kistchen von 25, 30, 50 & 60 Kgr. loose & in Packets ohne Taragewicht.
Packungen in Packets von 1/4, 1/2, 1/1, 2 & 5 Kgr. hübsche Packung.
ist die ausgiebigste, reinste und beste Amlung für Anwendung in gekochtem Zustande!
Schont die Wäsche & erhält sie neu!
EINZIGE FABRIKANTEN: OSCAR NEHER & Co., MELS, SCHWEIZ.
(H 3229 G) [318]

Schaffhausen
Specialität! Tuchrestenversand! Neue Branche!
Herren- und Knabenkleiderstoffe.

Stets Tausende von Coupons auf Lager. Täglich neue Eingänge. Jeweils direkter persönlicher Einkauf der Saison-Mustercoupons in den ersten Fabriken Deutschlands, Belgiens und Englands. Deshalb Garantie für nur frische, moderne und fehlerfreie Ware bei enorm billigen Preisen.
Restenlänge 1 bis 5 Meter.

Zwirn-Buckskin à Fr. **2. 60, 2. 90** und	Fr. **3. 50**	per	Meter
Cheviots und Tweeds für Paletots zu	» **2. 40**	»	»
Elegante Velours, reinwollen	» **4. 20**	»	»
Englische Cheviots, „	» **4. 30**	»	»
Kammgarn, hochfein	» **5. 10**	»	»

Schwarze Tuche, Satin, Jaquet- und **Regenmantelstoffe** bedeutend unter dem Fabrikpreis. Muster franko. Umtausch gestattet.
Tuchversandhaus Schaffhausen (Müller-Mossmann)
Specialgeschäft in Tuchresten. [410

BÜNDNER CHOCOLADE von
in Originalpaketen von 1/2 ℔ à 80 Cts
MÜLLER & BERNHARD
CACAO & CHOCOLADENFABRIK CHUR
überall zu haben
(M 10262 bZ) [170]

Wunderbar ist der Erfolg
Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke etc. verschwinden unbedingt beim **täglichen Gebrauch** von [131
Bergmanns Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co.**
Dresden und Zürich.

Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten **Apotheken, Droguerien und Parfümerien.** Man achte genau auf die Schutzmarke: zwei Bergmänner; denn es existieren bereits wertlose Nachahmungen.

Elektrische Installation
zum
Vernickeln, Versilbern und Vergolden
aller Art Gegenstände aus Metall; Tischbestecken, Velos, oder anderer Stücken, Offiziersäbeln etc.
Sorgfältige Ausführung zu billigsten Preisen. (H 1851 ch) [499
Sich wenden an die
Fabrik in **Bevilard** (Berner Jura).

Wasch-Auswind-Maschinen
mit prima Gummi-Walzen
G. L. Tobler & Cie.,
Zollhausstr. 5, **St. Gallen.** [440

Gebr. Hug & Co.
St. Gallen. [22
Pianos
von Fr. 650 an.
Harmoniums
von Fr. 125 an.
Kauf. Tausch. Miete. Reparatur.

Meine Frau wurde durch die Heilmethode des Herrn Popp in Heide von ihrem **Magen- und Darmleiden vollständig geheilt.** Sie hat **guten Appetit,** spürt niemals mehr Schmerzen und hat guten Humor. Ich kann nicht unterlassen, dies dankbar anzuerkennen.
Malans, Kt Graubünden, 12. 11. 87.
Peter Vonmoos.

Ich bin Herrn Popp in Heide noch heute für die **vor 5 Jahren erfolgte Heilung** meines hartnäckigen **Magenleidens** innigst dankbar; und ich kann nicht anders, als dessen einfache Kur allen Verdauungskranken empfehlen. Frau Rosette Rohrbach, Lehrerin, Matten, Kt. Bern.

Seit der **glücklichen Heilung** meines **Magenleidens** im Jahre 1886 durch die Heilmethode des Herrn Popp in Heide habe ich dieselbe stets anderen Leidenden empfohlen. Die Dankbarkeit verpflichtet mich, dies auch ferner zu thun. Frau Rahm-Surbeck, Unter-Hallau, Kt. Schaffhausen.

Broschüre und Frageformular sendet J. J. F. Popps Poliklinik an jeden franko und gratis. [42

Hunzikers Kaffee-Surrogat. [16]
Schutz-Marke.
BESTER Gesundheits-Kaffee-Zusatz.

SUPPEN MAGGI WÜRZE [71

Die Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler
1 Multergasse **St. Gallen** Multergasse 1
sowie deren übrige
Filialen und Agenturen
besorgen
Inserate in alle Zeitungen
des In- und Auslandes
zu Originalpreisen. Bei grösseren Aufträgen **höchster Rabatt. Kostenvoranschläge, Zeitungsverzeichnisse,** sowie jede **Auskunft** über das Insertions- u. Reklamewesen stets zu Diensten. [144